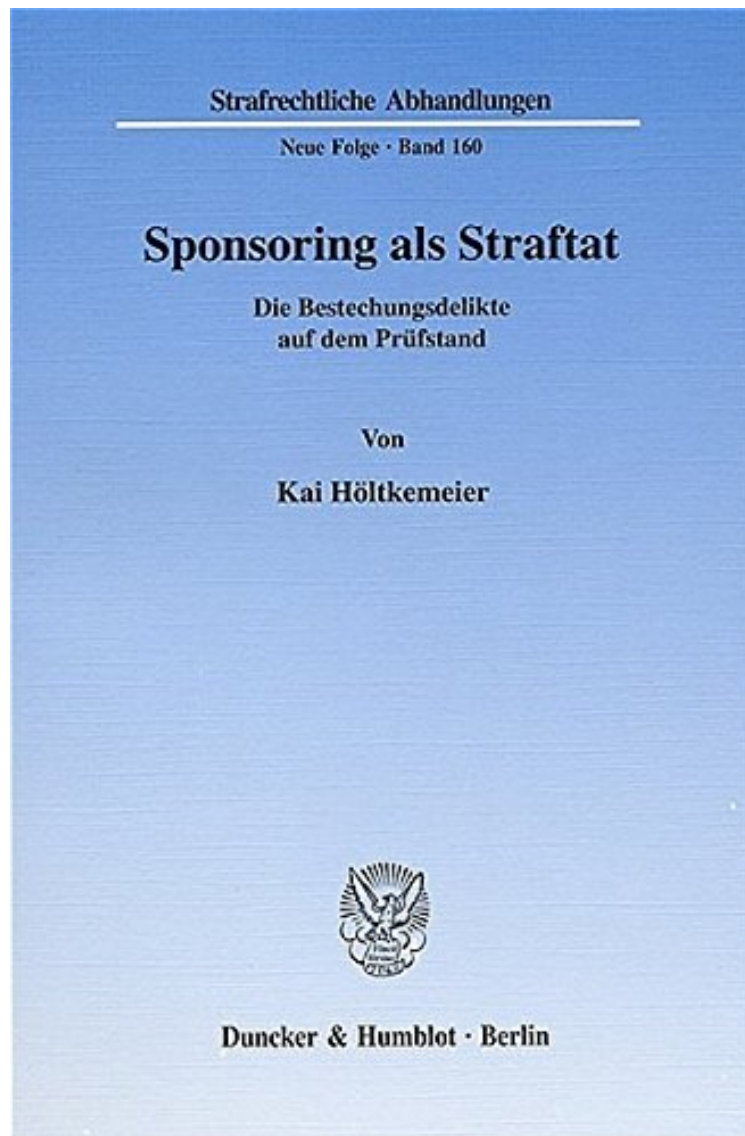


[E-BOOK] Sponsoring als Straftat.: Die Bestechungsdelikte auf dem Prfstand. (Strafrechtliche Abhandlungen. Neue Folge)

Sponsoring als Straftat.: Die Bestechungsdelikte auf dem Prfstand. (Strafrechtliche Abhandlungen. Neue Folge)

Von Kai Hltkemeier

*ebooks | Download PDF | *ePub | DOC | audiobook*



[Download](#)

[Read Online](#)

Produktinformation -Verkaufsrank: #2824465 in BcherVerffentlicht am: 2005-04-18Abmessungen: 9.17 x .55b x 6.18l, Einband: Taschenbuch260 Seiten | File size: 25.Mb

Von Kai Hltkemeier : Sponsoring als Straftat.: Die Bestechungsdelikte auf dem Prfstand. (Strafrechtliche Abhandlungen. Neue Folge) before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Sponsoring als Straftat.: Die Bestechungsdelikte auf dem Prfstand. (Strafrechtliche Abhandlungen. Neue Folge):

Kundenrezensionen
Hilfreichste Kundenrezensionen
1 von 3 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich.
Umfassende wissenschaftliche Abhandlung zum Thema Sponsoring
Von Ein Kunde
Das Werk, das von der juristischen Gesellschaft Augsburg mit dem
Dissertationspreis 2003/2004 ausgezeichnet ist, wurde im Sommer 2004
von der Juristischen Fakultät der Universität Augsburg als Dissertation
angenommen. Im ersten Teil befasst sich der Autor umfassend mit dem
Sponsoring sowie dessen Grundlagen und grenzt verschiedene Arten von
Sponsoringverträgen voneinander ab. Der zweite Teil erlutert die
Bestechungsdelikte, insbesondere die 331 f. StGB. Weiterhin wird auf
299, 108b, 108e StGB eingegangen. Der dritte Teil des Buches ist
speziell dem Thema Pharmasponsoring gewidmet. Hier wird u.a. das
Spannungsfeld zwischen sozialer Nutzlichkeit des Pharmasponsorings
(Notwendigkeit von Drittmittelprojekten im medizinischen Bereich)
und den dadurch entstehenden strafrechtlichen Problemen nach geltender
Rechtslage herausgehoben. Abschließend wird ein fundierter Vorschlag
zur Lösung dieses Spannungsverhältnisses de lege ferenda
unterbreitet. Ein sehr gelungenes Werk und ein "MUSS" für jeden, der
sich wissenschaftlich mit dem immer aktueller werdenden
wirtschaftsstrafrechtlichen Thema der Bestechungsdelikte auseinandersetzen
möchte. Da viele Hintergründe dargestellt werden auch für den Praktiker
durchaus zu empfehlen.

Kurzbeschreibung
Sponsoring ist "in": Das ist kaum verwunderlich, wenn man bedenkt, dass
von einer Sponsoringbeziehung nicht nur derjenige profitiert, der mit
Geld- oder Sachleistungen gefördert wird, sondern auch der Sponsor,
der durch die Werbung für seine Produkte oder sein Unternehmen einen
Imagegewinn erzielt. Sponsoring ist zudem politisch erwünscht, weil es
die strapazierten öffentlichen Kassen zumindest teilweise entlastet.
Umso besorgniserregender ist, dass in den vergangenen Jahren
Verhaltensweisen in den Blickwinkel der Staatsanwaltschaften geraten
sind, die sich - in einem weiten Sinne - als Sponsoring bezeichnen
lassen. So standen im Zuge des sog. Herzklappenkandals Ärzte am
Pranger, die von Medizintechnik- und Pharmaunternehmen für ihre
Kliniken Drittmittel in beachtlicher Höhe erhalten und diese
Unternehmen im Gegenzug bei Produktbestellungen bevorzugt hatten.
Der Autor nimmt diesen Fall des Pharmasponsorings zum Anlass, das
Spannungsverhältnis zwischen dem politisch und wirtschaftlich
erwünschten Sponsoring auf der einen Seite und den strafrechtlichen
Bestechungsdelikten auf der anderen Seite einmal eingehend zu
beleuchten. Das Ergebnis ist beruhigend: Nur dann, wenn das
Sponsoringengagement vorgeschoben wird, um sponsoringfremde Ziele
zu erreichen, kommt eine Strafbarkeit wegen eines Bestechungsdelictes
berhaupt in Betracht. Der Sponsoringvertrag als solcher und seine
Durchführung sind hingegen (bestechungs-)strafrechtlich
unbedenklich. Die Arbeit wurde von der Juristischen Gesellschaft
Augsburg e. V. mit dem Dissertationspreis 2003/2004 ausgezeichnet.